



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das Handwerk
als Innovations-
motor**

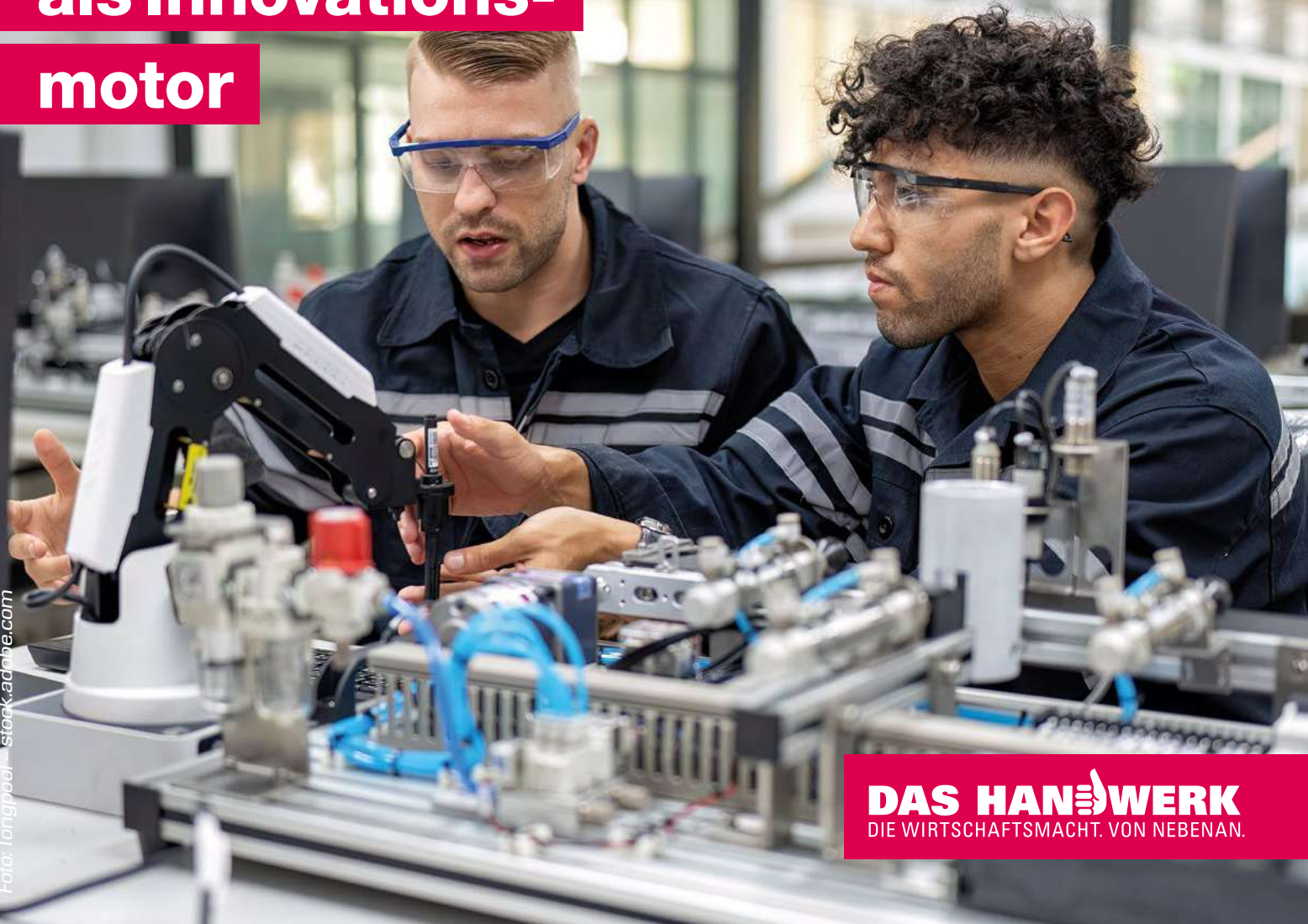


Foto: Tongpool - stock.adobe.com

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kreishandwerkerschaft

Innovative Perspektiven
im Handwerk

Seiten 4 – 5

ZDH

Entlastungen für das
Handwerk

Seiten 10 – 11

Projekt

Innovationsräume stärken,
Netzwerke erweitern

Seite 19





SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Teamplayer.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221



Jens-Torsten
Jacob
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit großer Begeisterung konnte das neue Jahr wieder in gewohnter Weise begrüßt werden. Nach nunmehr zweijähriger Zwangspause durch die Corona-Pandemie konnten auch wir, die Kreishandwerkerschaft, wieder zum traditionellen Neujahrsempfang laden. Der Neujahrsempfang war immer und ist jetzt wieder eine sehr gute Gelegenheit, Meinungen und Standpunkte zwischen Politik und Handwerk auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. An der gelösten und herzlichen Atmosphäre der Teilnehmer spürte man die Freude, sich endlich wieder persönlich treffen zu können und Gelegenheit zu haben, in den regen Gedankenaustausch zu treten.

Es ist ein Augenblick, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Ideen und Anregungen für die kommenden Monate zu finden. Dabei bleibt unsererseits der wache Blick auf die Energiepreisentwicklung und deren unmittelbare Auswirkung auf unsere Handwerksbetriebe zu legen. Sorgen macht uns auch weiterhin die Finanzentwicklung. So schön es ist, dass der Sparer wieder Zinsen für sein angelegtes Geld bekommt, so schwierig kann es für die zukünftigen Häuslebauer sein. Zunehmend hören wir von wegbrechenden Aufträgen im privaten Sektor. Die öffentliche Hand wird aus unserer Wahrnehmung heraus auch zögerlicher mit ihren Investitionen. Die gestiegenen Rohstoffpreise und der Anstieg der Löhne wirken immens auf die Kosten der geplanten neuen Straße der Stadt oder der Gemeinde. Sie wird entweder teurer oder kürzer ... Fällt aufgrund der angespannten Haushaltslage der öffentlichen Hand die Investitionssumme, wird es im Handwerk zu Einbrüchen bei den Aufträgen kommen. Die Zahl der Handwerksbetriebe in der Region wird in der Folge weiter abnehmen. Real hat das Handwerk im Kreis Meißen im Jahr 2022 bereits 74 Betriebe

verloren. Diese Zahl hat sich bedauerlicherweise mehr als verdoppelt (32 und 27 in den Vorjahren). Mit insgesamt 3.569 Betrieben ist das Handwerk noch robust aufgestellt. Hoffen wir, dass es auch so bleibt. Aus diesem Grund wird es noch wichtiger, die Herausforderungen, wie Fachkräftemangel und fehlende Betriebsnachfolge sowie die zunehmende Abwanderung in die Oberzentren (Dresden, Leipzig und Chemnitz), gemeinsam anzugehen.

Mit der Fachkräftemesse „Kommen und Bleiben – MEIne ReGion“ kurz nach Weihnachten im Berufsschulzentrum in Meißen haben unsere Betriebe eine weitere Möglichkeit, den gerade beschriebenen Herausforderungen zu begegnen. Die an der Messe beteiligten Handwerksbetriebe waren sehr optimistisch, was ihre Ergebnisse und Erwartungen anbelangten, und lobten die Organisatoren.

Wir als Kreishandwerkerschaft planen auch in diesem Jahr die Neuauflage des Lehrstellenkompasses „FutureLine“ als Orientierung der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten im Kreis Meißen. Damit hat jeder Ausbildungsbetrieb hier kostenfrei die Möglichkeit, seine Ausbildungsplätze zu veröffentlichen. Außerdem werden wir auch weiter mit innovativen Konzepten der Nachwuchsgewinnung aktiv werden. Der Beirat des WIR-Projektes hat erst kürzlich dafür weiter grünes Licht gegeben. Wir wünschen uns, dass in diesem Jahr noch mehr Handwerksbetriebe diese regionalen Angebote nutzen und uns bei neuen Ideen und Lösungsansätzen unterstützen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit handwerklichen Grüßen

Jens-Torsten Jacob

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 7
Information	8
Berufsausbildung	9
ZDH	10 – 11
JugendBauhütten	12
Service	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Innovative Perspektiven im Handwerk

Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Region Meißen

■ Nach zwei Jahren Zwangspause war es wieder möglich: der Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Region Meißen im Romantikhotel „Burgkeller“ auf der Albrechtsburg in Meißen.

Kreishandwerksmeister Peter Liebe kam nach den Themen Pandemie, Krieg und Energiekrise zu einem einzigartigen Erfolg, der Ergebnis beharrlicher Arbeit trotz aller Widrigkeiten ist: „Als ein wichtiges Ergebnis des „WIR“-Projektes kann die im letzten Jahr gegründete Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. gelten. Es soll die zentrale Diskussions- und Entwicklungsplattform des Innovationssystems der Region werden. Starke Projektpartner, wie die Universität Leipzig, die Studienakademie Riesa, die Qualifizierungszentrum Riesa GmbH und die CONOSCOPE GmbH aus Leipzig arbeiten gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Region Meißen für diesen Verein. Die Einrichtung der Innovationswerkstätten im Rittergut in Riesa ermöglicht Einstiegs- und Kennlernangebote, Transferleistungen, neue Geschäftsmodelle, Kooperation mit der Kreativwirtschaft, Ausbau des lokalen Innovationssystems, optimalen Personaleinsatz, Netzwerke und Berufsorientierung.“ Es ist eine bemerkenswerte Leistung, dass es gelungen ist, Handwerk mit Forschung, akademischer und handwerklicher Ausbildung und der Politik zu vernetzen.

Zur selben Zeit müssen aber nicht wenige Handwerksbetriebe wegen verfehlter staatlicher Energiepolitik um ihre Existenz bangen. Dann gehen auch Meister und Gesellen auf



Beim gemeinsamen Neujahrstrunk: Innungsmeister Roberto Heilscher, Ministerpräsident Michael Kretschmer, Handwerkskammerpräsident Jörg Dittrich und Kreishandwerksmeister Peter Liebe (v.l.n.r.)

die Straße und verschaffen sich Gehör, wie am 4. Oktober vergangenen Jahres, als die Dachdecker-Innung Bautzen zum Protest vor der Dresdner Frauenkirche aufgerufen hatte. Fünftausend Menschen hatten damals ihren Unmut bekundet. Zu wenig, konstatierte Peter Liebe: „Das ist überhaupt nicht unser Ding, auf die Straße zu gehen und lauthals zu protestieren. Wir Handwerker arbeiten doch lieber lösungsorientiert und packen an. Uns hört keiner zu.“ Dem widersprach Ehrengast Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen: „Sie haben als Handwerker gesagt: so geht es nicht! Und sie ha-

ben das so gemacht, wie man das machen muss. Anständig im Ton, aber hart in der Sache. Ganz klar – Sie sind auf die Straße gegangen und haben Briefe geschrieben. Diese 5.000 Handwerker vor der Frauenkirche sind den Kollegen in der Landesregierung noch in Erinnerung. Die haben auch verstanden: hier sind Leute gekommen, die aus der Mitte der Gesellschaft stammen und die ein berechtigtes Interesse haben.“

Gasbremse und Energiepreisbremse sieht der Ministerpräsident als Ergebnis solcher Proteste. Der Krieg in der Ukraine zwingt zu Korrekturen in der Energiepolitik, um die Wirtschaft am Laufen zu halten. Die „Energiepartipps“ der großen Koalition in Berlin sind aus Sicht der Handwerker perspektivlos und makaber. Dazu hat das sächsische Staatsoberhaupt eine klare Position: „Beim Thema Energiewende geht es darum, die vorhandenen Atomkraftwerke weiterlaufen zu lassen. Einzige kurzfristige Alternative ist Gas. Gas ist teuer. Wir wissen, die Preise werden steigen. Es wird eine Verknappung geben. Diese Kraftwerke müssen weiterlaufen. Man bestellt jetzt für die nächsten drei Jahre den Brennstoff. Danach kann man wieder neu entscheiden.“ Michael Kretschmer mahnt weitere Maßnahmen an, wie Erdgasvorkommen in der Nordsee nutzen und die defekte Pipeline Nord Stream 1 sichern, damit sie nicht dauerhaft verloren ist. „Das ist in unserem nationalen Interesse. Man sollte Schluss machen mit dieser unmöglichen Diskussion um die Braun-



Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Roberto Heilscher öffnet die Lade



kohle. Das ist keine klimapolitische Frage. Das ist eine parteipolitische Profilierung. Das kann unser Land nicht gebrauchen.“

Voll des Lobes ist auch der Ministerpräsident zum erfolgreichen „WIR“-Projekt. Aber er betont auch: „Es wird nicht reichen. Es wird funktionieren, wenn wir uns darauf einrichten, mit klaren Kriterien und auch wirklich funktionierenden Instrumenten gemeinsam Fachkräftezuwanderung aus dem Ausland zu organisieren. Wir sind so ein tolles Land. Wir haben eine wunderbare Region. Wir sind der modernere Teil Deutschlands in der Mitte Europas mit großartigen Menschen. Es gibt überhaupt keinen Grund, warum das nicht funktionieren soll. Das würde ich mit Ihnen gern gemeinsam machen.“

Jörg Dittrich, Handwerkskammerpräsident von Sachsen und seit 1. Januar 2023 Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, appellierte an die Berufsehre der Handwerker: „Wir müssen attraktiv sein mit unserem Job und wir werden uns auch mit Zuwanderung beschäftigen. Wir müssen auch mit Stolz nach außen auftreten, was es für



tolle Perspektiven bei uns gibt, auch wenn wir manchmal vielleicht schlechte Laune haben. Wir brauchen aber auch politische Unterstützung. Es gibt die gesetzliche Gleichsetzung zwischen Berufsbildung und akademische Bildung noch nicht.“ Das Handwerk müsse an den Hochschulen mitwirken, weil auch das

Handwerk Ingenieure brauchen wird, weil es nicht genügend Meister gibt.

Als Höhepunkt verlieh der Präsident die Goldene Ehrennadel der Handwerkskammer Dresden an den seit 2016 amtierenden Kreishandwerksmeister Peter Liebe. *(Peter Noack)*

Auszeichnung durch die HWK Dresden: KHM Peter Liebe erhält die Goldene Ehrennadel

■ Innerhalb des Neujahrsempfanges der Kreishandwerkerschaft Region Meißen am 13. Januar 2023 wurde Kreishandwerksmeister Peter Liebe durch den Präsidenten der Handwerkskammer Dresden Jörg Dittrich mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

In einer kurzen Laudatio würdigt dieser das Wirken von Herrn Liebe, der eigentlich Geschichte studieren wollte und täglich mehrere Stunden in seiner hauseigenen Bücherei aus einem der 5.000 Bücher liest. Nach der Lehre als Konditor trat er 1980 in den elterlichen

Betrieb ein. 1982 absolvierte er die Meisterprüfung als Bäcker und Konditor und übernahm 14 Jahre später die Bäckerei. Ab dem Jahr 2000 begleitete er für 16 Jahre das Amt des Obermeisters der Bäckerinnung Meißen. Seit 2016 übt er das Amt des Kreishandwerksmeisters aus.



Peter Liebe nach der Auszeichnung im Beisein von Michael Kretschmer und Jörg Dittrich

Herr Liebe gehört zu den Menschen, die mit ihrer Meinung gern mal provozieren oder konfrontieren und ihre Gedanken nicht für sich behalten. Offen ist er für jedes Thema und wer seine Hilfe benötigt, erhält sie auch. Jede Nacht steht er in der Backstube – und dennoch schafft er sein Ehrenamt entsprechend wahrzunehmen.

Ausgleich findet er im Urlaub. Dieser wird immer in Frankreich verbracht und hier kann er bei Landschaft, Mentalität, gutem Wein und Essen abschalten.

Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft gratuliert Herrn Liebe im Namen aller angeschlossenen Innungen zu dieser Würdigung und wünscht ihm noch viele aktive Jahre für das regionale Handwerk. *(KHS)*



Kreishandwerkerschaft Region Meißen



Seminar: „SMART zwischen Büro und Baustelle“

■ Die IN-Software GmbH aus Karlsbad hatte interessierte Handwerker zu einem kostenfreien Seminar eingeladen. Insgesamt neun Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Gewerken waren am 26. Januar 2023 in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Region Meißen erschienen. Inhalt des Seminars war die Digitalisierung im Handwerk – Vernetzung von Büro und Baustelle. Fachreferent Holm Eckert stellte im Rahmen seines Vortrages vor, wie im Sinne der Digitalisierung unterschiedliche Systeme clever miteinander vernetzt werden können. (KHS)

- 01.09.2023 | zentrale Freisprechung der Gesellen im „Burgkeller Meißen“
 - 20.09.2023 | 14.00 Uhr | Innungsversammlung in der Winzergenossenschaft Meißen
 - 28.10.2023 | Stollenprüfung in Dorfchemnitz „Blockhausen“ mit anschließendem Innungsvergnügen
 - 03.12.2023 | Stollenmarkt in Dorfchemnitz „Blockhausen“ (Änderung vorbehalten)
- (KHS)



Metallinnung Riesa-Großenhain

Glückwunsch zum Geburtstag

■ Andreas Staroske, Metallbauermeister, lud für den 18. Januar 2023 zu einer kleinen Geburtstagsrunde in die STRATOS GmbH ein. Zahlreiche Freunde sowie Vertreter aus dem Handwerk nahmen diese Einladung gern wahr und gratulieren ihm nachträglich anlässlich seines 50. Geburtstages auf das Herzlichste. Vertreter aus der Metallinnung Riesa-Großenhain und der KHS Region Meißen gehörten ebenfalls zu den Gratulanten. Wir wünschen Herrn Staroske weiterhin alles Gute, betrieblichen Erfolg und vor allem beste Gesundheit. (KHS)

wesenden zu möglichen Aktivitäten in diesem Jahr. Die Termine u. a. für die Mitgliederversammlung, das Vogelschießen oder eine gemeinsame Weihnachtsfeier werden zeitnah bekannt gegeben. Die Einladungen erfolgen wie gewohnt über die Geschäftsstelle der Innung. Der Vorstand wünscht sich eine aktivere Beteiligung an den bevorstehenden Zusammenkünften. (KHS)



Friseurinnung

Jetzt über unseren Onlineshop awg-shop.de bestellen!

■ Die Ausstellungs- und Werbegemeinschaft des Friseurhandwerks (AWG) präsentiert den neuen Onlineshop awg-shop.de. Mit einer großen Auswahl an Medien für den Salon setzt der Shop auf ein modernes Design, optimierte Bedienbarkeit auf allen Endgeräten und eine übersichtliche Produktsuche.



Bäckerinnung Meißen

Vorstandssitzung

■ Am 25. Januar 2023 traf sich der Vorstand der Bäckerinnung Meißen zur ersten Vorstandssitzung des Jahres. Diese Sitzung stand ganz unter dem Zeichen der Organisation der Innungsversammlung sowie der Terminfindung für den Jahresarbeitsplan. Der Obermeister informierte über bereits feststehende Termine für die Brot- und Stollenprüfung. Weitere Termine für die Innungsversammlung und andere Veranstaltungen wurden geplant. Karsten Liebischer und der Vorstand hoffen auf eine rege Beteiligung.



Metallinnung Meißen

Vorstandssitzung

■ Die Mitglieder des Vorstandes der Metallinnung Meißen trafen sich am 9. Februar 2023 zu ihrer ersten Sitzung im Keulischen Hof in Weinböhla. Besprochen wurden neben Inhalten für die erste Mitgliederversammlung auch der Jahresabschluss 2022. Die erforderliche Kassenprüfung fand am Vortag statt. Außerdem berieten sich die An-



Friseurinnen und Friseure, Innungen, Landesinnungsverbänden, Berufsschulen und allen anderen Marktteilnehmerinnen und -teilnehmern steht der voll funktionsfähige Webshop zur Verfügung. Das Sortiment besteht aus zahlreichen Produkten zu den Themen Ausbildung, Fashion, Trends, Frisurenteknik und Salonbusiness und wird laufend erweitert. Der Shop lässt sich schnell und effektiv durchsuchen und erlaubt es, Produkte auf Rechnung (für LIVs und Innungen) oder per PayPal zu erwerben. Sie sind auf der Suche nach den neuesten Medien im Friseurhandwerk? Dann besuchen Sie unseren Onlineshop und sichern Sie sich die HIMAG Trendkollektion oder finden Sie das passende Fachbuch, Poster oder Banner. Der Onlineshop ist unter awg-shop.de zu erreichen. (Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks)

(Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks)



Corporate Benefits: Exklusive Einkaufsvorteile für Innungsmitglieder

■ Innungsmitglieder können von den vielfältigen und attraktiven Angeboten des Einkaufsportals „Corporate Benefits“ profitieren. Es winken Vergünstigungen bei beliebten Marken von bis zu 70 Prozent!

Schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail mit dem Nachweis, dass Sie Innungsmitglied sind an info@friseurhandwerk.de und wir schicken Ihnen anschließend gerne einen Registrierungscode und eine Step-by-Step-Anleitung zu, wie Sie sich bei Corporate Benefits anmelden und Ihren Account vollständig nutzen können. Die Anmeldung dauert nicht länger als drei Minuten. *(Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks)*



Innung Sanitär, Heizung, Klima

FV SHK Sachsen informiert

■ Während externe Kosten steigen, müssen Handwerksunternehmer auf die Kostentreiber achten, die sie selbst kontrollieren können. Das sind natürlich Investitionen in Kfz oder in den Maschinenpark. Dabei hilft angeschlossenen Innungsfachbetrieben die Einkaufsgesellschaft BAMA KA AG Bad Honnef. Die BAMA KA AG ist Deutschlands größte Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft. Sie bündelt die Interessen von über 125.000 angeschlossenen Fachbetrieben.

Seit 30. Juni 2021 haben Innungsbetriebe im Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen und weiterer sieben Fachverbände in Sachsen exklusiven Zugang zu den Einkaufskonditionen der BAMA KA AG und profitieren von über 160 Großkundenverträgen, z.B. mit VW Nutzfahrzeuge, Mercedes-Benz oder BMW. Mit ihrer Dienstleistung unterstützt die BAMA KA angeschlossene Fachverbände aktiv bei der Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung, denn die günstigen Konditionen der BAMA KA gelten nur für deren Mitgliedsbetriebe. Eine aktuelle BAMA KA-Empfehlung: Sichern Sie sich noch 2023 die staatliche E-Auto-Förderung! Ab dem 1. September 2023 werden nur noch E-Fahrzeug-Anschaffungen von Privatpersonen gefördert. Mehr Infos und die Anmeldung finden Sie unter www.bamaka.de. *(FV SHK Sachsen)*

Vom Fahrzeug bis zum Hobel - Geld spart man im Einkauf!
Mit der BAMA KA ganz entspannt sparen und Nachlässe auf unzählige Lieferantenpartner sichern.

Registrieren Sie sich ganz einfach und kostenlos.

JETZT VORTEILE SICHERN!

BAMA KA AG
EINKAUFSGESellschaft FÜR Handwerker

Fachkräftemesse des Landkreises Meißen – Eine Bilanz

■ „Kommen und Bleiben – MEine ReGion“ – die Fachkräftemesse des Landkreises Meißen fand als Präsenzveranstaltung am 27. Dezember 2022 am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) in Meißen statt. Der Messetag selbst war ein großer Erfolg. Das kann bereits bilanziert werden, auch wenn die detaillierte Auswertung der Fragebögen für Besucherinnen und Besucher sowie der Aussteller noch aussteht.

Rund 200 Besucherinnen und Besucher informierten sich während der drei Stunden am Messetag über die beteiligten Unternehmen und Institutionen sowie deren Jobangebote. Darunter fanden sich viele Jugendliche, welche die Messe nutzten, um sich zu Ausbildungsmöglichkeiten beraten zu lassen. Auch die rund 50 Aussteller zeigten sich in ersten Gesprächen sehr zufrieden über die Resonanz

an diesem Tag, war der Besucherstrom doch kontinuierlich.

Zusätzlich zur Präsenzveranstaltung lief vom 27. Dezember 2022 bis 15. Januar 2023 erneut eine virtuelle Messe unter www.meineregion-meissen.de statt. Dort präsentierten die ausstellenden Unternehmen und Institutionen ihre offenen Stellenangebote. Zudem bot die Website Informationen zu den Städten und Gemeinden sowie den Themen Wohnen, Bildung und Freizeit in den Kommunen.

In dem Zeitraum von knapp drei Wochen konnten insgesamt 2.014 Besuche registriert werden, wobei 5.900 Seitenaufrufe und 180 Downloads von Dateien erfolgten. Betrachtet man die Zugriffe auf einzelne Unternehmen, konnten die Elblandkliniken die meisten Zugriffe verzeichnen, gefolgt vom

Landratsamt Meißen und Demecan. Viele der Nutzerinnen und Nutzer kamen von Facebook auf die Website der virtuellen Messe sowie von den in Online-Medien geschalteten Anzeigen.

Die Fachkräftemesse des Landkreises Meißen „Kommen und Bleiben – MEine ReGion“ soll weiter verstetigt werden. Die Planungen dafür laufen demnächst an. *(Jobcenter)*

Kontakt:

Jobcenter – Team Arbeitsmarktservice
Ansprechpartner: Herr Grafe
Telefon: 03521 725 4610
E-Mail: Fachkraeftemesse@kreis-meissen.de





Wichtige Info für Unternehmen: Arbeitsbescheinigungen können ab 2023 nur noch digital übermittelt werden



sen Arbeitgeber aufgrund einer Gesetzesänderung (7. SGB IV Änderungsgesetz) dieses elektronische Verfahren verpflichtend nutzen. Es betrifft Arbeitsbescheinigungen, EU-Arbeitsbescheinigungen sowie Nebeneinkommensbescheinigungen. Eine Abgabe dieser Unterlagen in Papierform ist dann nicht mehr möglich. *(Agentur für Arbeit Riesa)*

■ **Mit dem BEA-Service (BEA: Bescheinigungen elektronisch annehmen) ist ein schneller und sicherer Datentransfer garantiert.**

Schon seit geraumer Zeit bietet die Bundesagentur für Arbeit (BA) zunehmend digitale Services an. Dazu gehört auch das Verfahren BEA, welches Bescheinigungen elektronisch annehmen bedeutet. BEA richtet sich aus-

schließlich an Unternehmen und ermöglicht diesen die digitale Übermittlung von Bescheinigungen, womit der Datenaustausch der Unternehmen mit der BA schneller und kostengünstiger wird.

Bisher war die Nutzung des Verfahrens für Unternehmen freiwillig, die Unterlagen konnten bei der Agentur für Arbeit auch in Papierform eingereicht werden. Seit 1. Januar 2023 müs-

Mehr Informationen:

- www.arbeitsagentur.de › Unternehmen ›
- Personalfragen klären ›
- BEA – Bescheinigungen elektronisch annehmen



— Anzeige —

In Kooperation mit:



Passend für Ihre geschäftlichen Vorhaben
Sie wollen Ihren Fuhrpark erweitern, brauchen Ersatz für eine Maschine oder möchten die Einrichtung Ihres Geschäfts erneuern? Oder benötigen Sie zusätzliche Liquidität, um aktuelle Herausforderungen zu meistern? Mit unseren Finanzierungslösungen für Mietkauf, Leasing und Kredit geht das ganz einfach.

- + Neue und gebrauchte Objekte bis 750.000 Euro finanzieren
- + Schnelle Liquidität bis 100.000 Euro sichern
- + Auf Ihren Bedarf **abgestimmte Vertragsoptionen** nutzen
- + Schnelle **Finanzierungsentscheidung** und **Sicherheit** für Ihr Vorhaben erhalten

Nur ein Gespräch entfernt. Wir beraten Sie gerne!



Telefon 03521 467500
E-Mail info@vr-meissen.de
Web www.vr-meissen.de

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Foto: Pixabay/lukasbieri



Fachkräftemangel? Auf uns können Sie bauen!

Das überbetriebliche Ausbildungszentrum des Bau Bildung Sachsen e.V. ist regional zuständig für die Durchführung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung. Mit unseren Standorten in Bautzen, Dresden, Glauchau und Leipzig bieten wir ein umfangreiches Ausbildungsmanagement an. Denn, wir brennen für die Ausbildung von Jugendlichen, die in der Bauwirtschaft Fuß fassen möchten. Dabei interessiert uns weniger, wie viel Glück jemand in der Schule hatte. Für uns ist entscheidend, ob ein Kandidat den unbedingten Willen hat, einen Bauberuf zu erlernen!

Ganz unter dem Motto „Zukunft selbst gestalten“ fand vom 20. bis 22. Januar 2023 in Dresden wieder die Messe KarriereStart mit über 36.000 Besuchern statt. Das Überbetriebliche Ausbildungszentrum Dresden des Bau Bildung Sachsen e.V. war natürlich vertreten und präsentierte, wie facettenreich eine Berufsausbildung im Baubereich sein kann. Gern ließen sich am Gemeinschaftsstand des Handwerks die engagierten Auszubildenden der Bauunternehmen beim Herstellen von Holzverbindungen und Fliesenlegen über die Schultern schauen und standen den Besuchern Rede und Antwort.



„Egal, ob Hochbau, Ausbau oder Tiefbau – Im Rahmen des Projekts **„Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“** versuchen wir, die Anforderungsprofile der Unternehmen mit den Interessentenprofilen abzugleichen, um somit die Bewerber möglichst erfolgreich in eine Ausbildung zu vermitteln. Zur gezielten Unterstützung des Auswahlprozesses bringen wir unsere hervorragenden Kontakte zur Baubranche, den Schulen sowie den öffentlichen Einrichtungen in den Bewerbungsprozess ein und bieten für ausbildungswillige Betriebe und Jugendliche damit einen echten Mehrwert“, sagt Janet Herzog, Beraterin in der

passgenauen Besetzung im ÜAZ Dresden des Bau Bildung Sachsen e.V.

Folgende Leistungen können wir Ihnen bieten:

- Erstellung eines Anforderungsprofils für geeignete Bewerber
- Gezielte Vorauswahl von Bewerbern – Vermittlung in ein betriebliches Praktikum
- Hilfestellung für „Newcomer-Betriebe“ (Unternehmen, die zum ersten Mal ausbilden)
- Beratung zu Fördermöglichkeiten für Bewerber und Unternehmen
- Veröffentlichung von Ausbildungsplatzangeboten in der Lehrstellenbörse des Bau Bildung Sachsen e.V.

Einmal das Interesse geweckt, nehmen zahlreiche Interessierte das Angebot eines Praktikums an. Zur Besetzung freier Ausbildungsplätze begleiten wir auch erfolgreich das Projekt **„Berufsstart Bau“** an den jeweiligen Standorten. „Hier wollen wir junge Menschen, die noch nicht über die notwendige Ausbildungsreife verfügen, optimal auf den Beginn einer Berufsausbildung in einem sächsischen Bauunternehmen zum nächsten Lehrjahr vorbereiten“, führt Janet Herzog fort.

Neben den Qualifizierungsanteilen im Betrieb können während des Praktikums Lernphasen im überbetrieblichen Ausbildungszentrum und in der Berufsschule stattfinden. Das Praktikum, die Unterbringung im Internat sowie die Kosten für die sozialpädagogische Betreuung und den Stützunterricht werden durch die Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft (SOKA-BAU) refinanziert. Eine Co-Finanzierung können Unternehmen über die Einstiegsqualifizierung der Agentur für Arbeit erhalten.

Das Projekt wurde von den Sozialpartnern der Bauwirtschaft über die SOKA bundesweit initiiert.

Haben Sie Fragen oder Interesse an unseren Angeboten zur Akquise von Nachwuchskräften in der Bauwirtschaft, so stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Dipl. Soz. Päd. Janet Herzog
(Kontaktdaten nebenstehend)



Bau Bildung Sachsen e.V. Überbetriebliches Ausbildungszentrum Dresden

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Telefon: 0351 20272-0
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: dresden@bau-bildung.de
Internet: www.bau-bildung.de

PASSGENAUE BESETZUNG

Anfragen bitte an Frau Janet Herzog,
Beraterin in der passgenauen Besetzung
Telefon: 0351 20272-28
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de



AUSBILDUNG

Wir sichern die überbetriebliche Erstausbildung von Lehrlingen in den Bauhauptberufen.
Anfragen bitte an Herrn Sven Schubert,
Bereichsleiter Ausbildung
Telefon: 0351 20272-29
Fax: 0351 20272-49
E-Mail: s.schubert@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG

Anfragen bitte an Herrn Mario Sachse,
Bereichsleiter Weiterbildung
Telefon: 0351 20272-35
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

BAUAKADEMIE

Anfragen zur Qualifizierung des Führungspersonals Bau richten Sie bitte an Herrn Ulrich Werner,
Direktor der Bauakademie
Telefon: 0351 7957497-14
Fax: 0351 7957497-19
E-Mail: info@bauakademie-sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie unter www.bau-bildung.de oder fragen Sie einfach an.
Wir beraten Sie gern!



Entlastungen für das Handwerk

Teil 1 – Stand: 10. Januar 2023

■ In der aktuellen Krisensituation sind Betriebe und Beschäftigte des Handwerks stark belastet. Viele kämpfen um ihre wirtschaftliche Existenz. Die multiplen Krisen führen dazu, dass das Handwerk derzeit aus mehreren Richtungen belastet wird:

- explodierende Energiepreise,
- unsichere Energieversorgung,
- massive Materialverteuerungen und Lieferengpässe,
- Konsumzurückhaltung,
- steigende Belastungen durch Sozialabgaben.

Der wachsende Fachkräftebedarf und bürokratische Pflichten kommen verschärfend hinzu. Der ZDH macht die Betroffenheit des Handwerks gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf zahlreichen Ebenen deutlich. In welchen Bereichen für Entlastungen gekämpft wird und wie die politische Arbeit konkret aussieht, stellen wir Ihnen hier vor:

Entlastungen im Bereich der Energieversorgung

Die jüngste ZDH-Sonderumfrage zeigt, wie dramatisch die Lage ist. Bei 83 Prozent der Handwerksbetriebe sind die Energiekosten seit dem Jahresbeginn 2022 massiv und im Mittel um 64 Prozent gestiegen. Diese enorm gestiegenen Kosten bringen viele Handwerksbetriebe in existenzielle Bedrängnis. Ein Schwerpunkt der handwerkspolitischen Aktivitäten liegt daher auf einer Entlastung im Bereich der Energiekosten.

Das wurde bereits erreicht:

Bund und Länder haben in ihrem Beschlusspaket (2. November 2022) zur Entlastung und Energiekostendämpfung der Wirtschaft zentrale Forderungen und einen konkreten Handlungsvorschlag des ZDHs übernommen: Neben einer Strompreisbremse wird es auch eine **Gaspreisbremse sowie Härtefallhilfen** geben. Damit diese Instrumente ihre volle Wirkung erzielen können, kommt es jetzt aber vor allem auf die konkrete und schnelle Umsetzung an. Zu Beginn des neuen Jahres entfalten neue Versorgerverträge und Preisanpassungen ihre volle, belastende Wirkung auf die Kosten der Betriebe. Bis zum Greifen der **Gaspreisbremse ab März**, die dann auch **rückwirkend ab Januar 2023** gelten soll, benötigen gerade die energieintensiven Handwerke Entlastungen. Hierfür müssen insbesondere die Härtefallregelungen so ausgestaltet und konkretisiert werden, dass sie bei den energieintensiven Betrieben tatsächlich diese Härten



im Januar und Februar 2023 abfedern, da hier die Gas- sowie die Strompreisentlastungen ja erst rückwirkend nach Inkrafttreten im März 2023 wirken. Die getroffenen Vereinbarungen zu den Härtefallhilfen der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten bei ihrer Konferenz mit dem Bundeskanzler am **8. Dezember 2022** gehen für die energieintensiven Handwerksbetriebe in die richtige Richtung. Zudem stellen sich zu den Entlastungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Gas- und Wärmebremse, der Strompreisbremse und der Härtefallregelung noch zahlreiche Auslegungsfragen, die einer raschen Klärung bedürfen. Eine Maßnahme, für die sich der ZDH immer wieder stark gemacht hat, ist die vollständige Abschaffung der **EEG-Umlage**. Bislang ist diese seit dem 1. Juli 2022 (befristet bis Jahresende) nicht mehr zu zahlen. Diese Befristung soll ab 1. Januar 2023 aufgehoben werden.

Das ist noch zu tun:

- Nutzung der Ergebnisse der ZDH-Betriebsumfrage zu den Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Krisensituation, um die Betroffenheit der Handwerksbetriebe gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit deutlich zu machen.
- Aufklärung darüber, wie abhängig Bäckereien, Textilreiniger, Kfz-Werkstätten, Fleischereien und andere Gewerke von bezahlbarer Energie sind und deren Bedeutung für die Gesellschaft.
- Einsatz für spürbar entlastende Maßnahmen, um die Energiepreisteigerungen abzufedern. Hier sehen wir die Bundesregierung am Zug: Sie muss die Energiesteuersätze für in Produktionsprozessen verwendete Energieträger und den Stromsteuersatz auf die jeweiligen europarechtlich zulässigen Mindeststeuersätze senken.

Genauer zur Umfrage zur aktuellen Krisensituation (ZDH-Betriebsumfrage)

Vom 22. bis 28. November 2022 hat der ZDH eine Umfrage zu den Auswirkungen der andauernden geopolitischen Krisensituation durchgeführt. Schwerpunkte waren dabei Umsatzrückgänge, Materialengpässe und gestiegene Energiekosten. 3.147 Betriebe haben geantwortet.

- Eine **deutliche Mehrheit** der Handwerksbetriebe (59 Prozent) bleibt **von Umsatzausfällen betroffen**, die direkt oder indirekt auf den Ukraine-Krieg zurückzuführen sind. Im Mittel sind etwa 18 Prozent des erwarteten Umsatzes im bisherigen Kalenderjahr verloren gegangen.
- **Gründe für die Umsatzrückgänge** sind eine zunehmende **Kaufzurückhaltung der Konsumenten, Auftragsstornierungen** infolge gestiegener Beschaffungs- und Energiekosten sowie **Einschränkungen bei Produktion/Auftragserbringung** infolge gestiegener Beschaffungs- und Energiepreise.
- Die **Umsatzerwartungen** sind im Handwerk **überwiegend negativ**. Für das 1. Quartal 2023 gehen 62 Prozent der Betriebe von rückläufigen und nur noch fünf Prozent von zunehmenden Umsätzen aus.
- Die schlechten wirtschaftlichen Aussichten schlagen sich auch in den **Beschäftigungsplänen** der Betriebe nieder. Nur fünf Prozent rechnen bis zum Ende des 1. Quartals 2023 mit wachsenden Mitarbeiterzahlen, während 23 Prozent hier von einem Rückgang ausgehen.
- Um die Fachkräftebasis in den Handwerksbetrieben zu sichern, wird es notwendig sein, die **erleichterten Zugangs-**



regelungen zum Kurzarbeitergeld über das Jahresende 2022 hinaus zu **verlängern**. Jeder fünfte Handwerksbetrieb geht davon aus, andernfalls Mitarbeiter entlassen zu müssen.

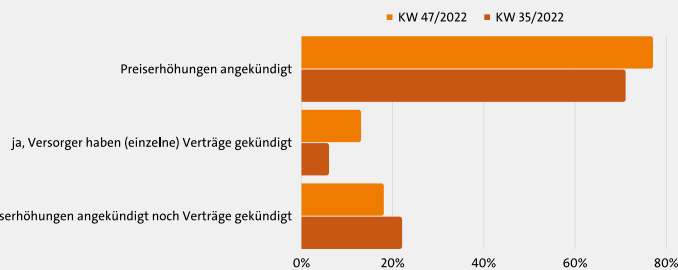
- Die Betroffenheit im Handwerk von **gestörten Lieferketten und gestiegenen Beschaffungspreisen** bleibt auf hohem Niveau – zuletzt berichteten noch 80 Prozent der Betriebe von einer Betroffenheit. In der Folge sind **bestehende Aufträge für die Betriebe unwirtschaftlich**, und es kommt zu **Verzögerungen bei der Erfüllung von Aufträgen oder gar Auftragsstornierungen**.
- Lieferengpässe** sehen die Betriebe weiterhin insbesondere bei Elektronik-Komponenten und Metallen, eine **besonders hohe Preisdynamik** erneut bei Metallen und Elektronik-Komponenten sowie bei Kunststoffen und Energieträgern.
- 83 Prozent der Handwerksbetriebe** berichten von einem **Anstieg ihrer**

- Energiekosten** seit dem Jahresbeginn 2022 (**im Mittel um 64 Prozent**). Von mindestens einer **Verdopplung** ihrer Energiekosten berichten immerhin sieben Prozent der Energiepreisanstiege meldenden Handwerksbetriebe – in der Spitze **verneunfachen** sich die Energiekosten dieser Betriebe.
- Nur drei Prozent der Betriebe können ihre **gestiegenen Kosten** unmittelbar und **umfassend** an ihre Abnehmer **weitergeben**, 70 Prozent immerhin **anteilig**. Allerdings können auch 26 Prozent die höheren Energiekosten aktuell **gar nicht an Kunden** weitergeben.
- Fehlende Zahlungsbereitschaft von Kunden** (61 Prozent), Bindung an bereits **vereinbarte Preise bei bestehenden Verträgen** (57 Prozent) und eine **hohe Wettbewerbsintensität** im eigenen Marktsegment (48 Prozent) verhindern eine Weitergabe der gestiegenen Kosten.
- Spürbar mehr Handwerksbetriebe (plus

- sechs Prozentpunkte auf 77 Prozent) berichten von **Preiserhöhungen** im Rahmen **bestehender Lieferverträge für Strom oder Erdgas**, die im Mittel bei 79 Prozent (Strom) bzw. 107 Prozent (Erdgas) lagen. Die Zahl der von **Vertragskündigungen durch Energieversorger** betroffenen Betriebe hat sich in den letzten drei Monaten sogar mehr als **verdoppelt** (plus sieben Prozentpunkte auf 13 Prozent).
- Die **Vertragskündigungen** haben für mehr als die Hälfte der betroffenen Betriebe weitreichende Folgen. 28 Prozent haben nur einen neuen Vertrag zu **tagesaktuellen Preisen** erhalten, wodurch die **tatsächlichen Produktionskosten zukünftig kaum kalkulierbar** sind. 24 Prozent konnten bisher **keinen neuen Vertrag** abschließen, womit ein **Produktionsstillstand droht**.
- In den von Preiserhöhungen und/oder der Kündigung von Versorgerverträgen für Strom oder Erdgas betroffenen Betrieben hat sich die **Energieintensität** (der Anteil der Energiekosten am Betriebsumsatz) innerhalb des letzten Jahres **stark erhöht**. Diese stieg von durchschnittlich 7,8 Prozent (3. Quartal 2021) auf 12,4 Prozent an (3. Quartal 2022).
- Ein Drittel der Handwerksbetriebe nutzt (zusätzlich) **andere Energieträger als Strom und Erdgas zur Energieerzeugung** (17 Prozent **Erdöl**, sieben Prozent **Holzpellets**, 21 Prozent weitere Alternativen). Die **Nutzung** dieser **führt allerdings nicht zu einer Entlastung bei den Energiekosten**. Die Betriebe melden seit dem Jahresende 2021 einen Kostenanstieg von durchschnittlich 88 Prozent bei Erdöl und sogar von 149 Prozent für Holzpellets.
- Ein Fünftel der Handwerksbetriebe berichtet von **Liquiditätsengpässen** infolge **gestiegener Energiekosten**, zudem 15 Prozent infolge der **anhaltenden Lieferengpässe**. Deshalb müssen die von der Bundesregierung angekündigten **Härtefallhilfen** für besonders betroffene energieintensive Betriebe so ausgestaltet werden, dass die Zeitspanne bis zum tatsächlichen Start der Energie- und Strompreisbremsen überbrückt wird.
- Die in Aussicht gestellten **Unterstützungsleistungen werden nur zur Abfederung der größten Liquiditätsengpässe** beitragen. Nur 14 Prozent der Handwerksbetriebe erwarten, durch die Gas- und Strompreisbremse ausreichend große finanzielle Spielräume zur Finanzierung wichtiger Zukunftsinvestitionen zu erhalten.

Haben Ihre Energieversorger für die Zukunft bereits Preiserhöhungen für die Belieferung mit Strom und/oder Erdgas angekündigt oder Verträge gekündigt?

in % der teilnehmende Betriebe im Handwerk (Vergleich KW 35 und 47/2022) mit Mehrfachantworten

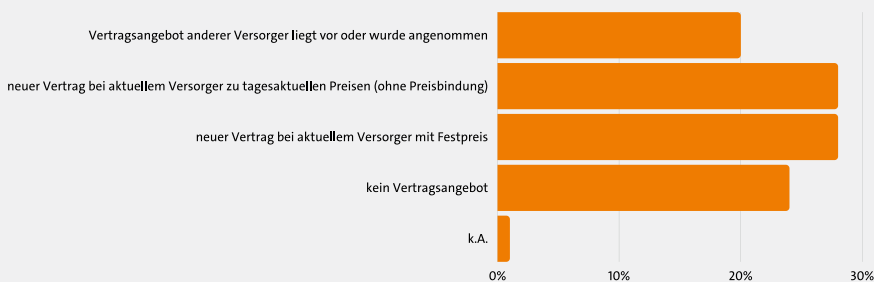


Zentralverband des Deutschen Handwerks



Wenn Ihr Energieversorger Verträge gekündigt hat, wie stellt sich Ihre Situation aktuell dar?

in % der teilnehmende Betriebe im Handwerk deren Verträge von Ihrem Energieversorger gekündigt wurde



Zentralverband des Deutschen Handwerks



In der nächsten Zunftglocke stellen wir Ihnen weitere Entlastungen vor.

(ZDH – Text angepasst/KHS)



Zwei neue Teilnehmer für die Einsatzstelle Riesa der Sächsischen JugendBauhütten

Um Denkmäler, lebende Zeugnisse unserer Geschichte, zu bewahren, müssen sie erhalten werden. Für dieses Ziel wurde durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste bundesweit für Jugendliche ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege in sogenannten JugendBauhütten eingerichtet. Vorbild dafür waren mittelalterliche Bauhütten, in denen gemeinsam gearbeitet und gelebt wurde. Hier lernten damals die Gesellen vom Meister noch an Originalen.



Für uns als Kreishandwerkerschaft ist es eine weitere hervorragende Möglichkeit, junge Menschen für unser regionales Handwerk zu begeistern.

Im September 2022 begann für zwei neue junge Leute ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege in der Einsatzstelle Riesa der Sächsischen JugendBauhütten.

Annalena Hammer aus Strehla und Sean Luca Bernhardt stellen sich vor:

Annalena Hammer

Mein Name ist Annalena Hammer und ich bin 20 Jahre alt und wohnhaft in Strehla. Meinen Realschulabschluss erhielt ich 2020 am Sportzentrum Riesa. Nach einer Zeit der beruflichen Orientierung bewarb ich mich um eine Ausbildung als Fachverkäuferin. Schnell wurde klar, dass mir dieser Beruf nicht liegt.

Ich hatte zuvor wenig Berührungspunkte mit dem Handwerk und suchte eine Möglichkeit, mich möglichst umfangreich auszuprobieren. Als ich das Arbeitsamt um eine aktuelle Liste zu Handwerksfirmen mit Praktika-Angebot bat, stellten sie mir explizit diese Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege vor. Ich sollte mir das nicht wie Parkpflege vorstellen, sondern als eine Möglichkeit zum Erlernen der traditionellen Handwerks-techniken.



Am nächsten Tag wurde ich vorstellig und war mir sicher, dass es eine Chance ist, die vielen anderen jungen Menschen verweigert bleibt. Wenn man mit den typischen Aussagen zu kämpfen hat, wie „das ist zu schwer für deinen Körper“, „das ist keine Arbeit für eine Frau“, geht die eigene Überzeugung verloren. Gegen diese Vorurteile wird in der Schule nicht aufgeklärt und nicht jede hat die Unterstützung oder das Durchsetzungsvermögen, es trotz allen Einflusses auszuprobieren.

Im Laufe der Berufsorientierung erfährt man wenig über die handwerklichen Berufe. Man erhält Informationen zu Studiengängen, Tagesausflüge in die Universitäten und Führungen mit Vorträgen, doch über das Handwerk zu sprechen, wird hier vernachlässigt.

Die JugendBauhütten fördern junge und angehende Handwerker und geben die Möglichkeit, sich den vollen Umfang vom Handwerk bewusst zu machen, sich auszuprobieren und ein Gefühl dafür zu bekommen.

Durch den Kontakt zu Handwerkern in der Region war mir ein Praktikum in einer Tischlerei möglich. Das positive Feedback zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und die Chance habe, mein Können zu beweisen und mir einen Ruf durch meine Leistung und mein Talent als Grundlage meines Berufswegs zu erarbeiten. *(Annalena Hammer)*

Luca Bernhardt

Mein Name ist Luca Bernhardt, ich komme aus Meißen und bin 20 Jahre alt. Im Jahr 2009 wurde ich eingeschult und habe im Jahr 2022 mein Abitur an der Freien Werk-schule Meißen abgeschlossen.

Über eine E-Mail der Schule bin ich auch auf das Angebot eines Freiwilligen Sozialen

Jahres in der Denkmalpflege aufmerksam geworden. Die Gründe für meine Bewerbung waren dabei unterschiedlich. In erster Linie haben mich meine Eltern dazu ermutigt, mich für diese Stelle zu bewerben. Eigentlich hatte ich vor, direkt nach meiner Schulzeit zu studieren. Dennoch habe ich in meiner Freizeit der letzten Jahre viele handwerkliche Arbeiten geleistet. Hauptsächlich handelte es sich dabei um Holzarbeiten, weswegen ich sehr interessiert an einer Tischlerlehre war. So bin ich auch zu einem kurzen, doch spannenden Tischlerpraktikum gekommen.

Über die Jahre hat sich an dem Interesse und Spaß, den ich während dieser Arbeit empfunden habe, nichts geändert. Dennoch war mir von Anfang an klar, dass ich auch das Abitur absolvieren möchte und in diesem Zusammenhang habe ich meine Bewunderung für die Architektur entdeckt. Deshalb hatte ich gehofft, mir im FSJ wichtiges Wissen aneignen zu können, welches ich in Zukunft gebrauchen kann. Als letzten Grund kann ich die Ausübung handwerklicher Tätigkeiten hinzufügen. Mir war es wichtig, eine Arbeitswelt zu sehen, die ich vorher nicht kannte. Ich wollte gerne körperlich aktiv werden und schwere Arbeit mit den Händen verrichten. Man könnte sagen, ich wollte noch einmal richtig mit anpacken, um später sagen zu können „Ich weiß wie das ist“. Doch meine Pläne für die Zukunft haben sich in Richtung Studium verfestigt und ich bin mir sicher, dass sich das nicht mehr ändern wird. Relevant für das Handwerk und für die Denkmalpflege wird dabei das Architekturstudium bleiben.



Meine Vergangenheit habe ich in der Schule verbracht, momentan möchte ich gerne in der Werkstatt tätig sein und in Zukunft stelle ich mir vor, beides zu verbinden, indem ich als Architekt an Bauprojekten teilnehmen kann. *(Luca Bernhardt)*



Passend ist einfach – mit den Lösungen zum bargeldlosen Kassieren Ihrer Sparkasse

- Passende Lösung für Vor-Ort Geschäft oder E-Commerce wählen
- attraktive Konditionen sichern
- Bargeldlos kassieren und Kundenzufriedenheit steigern

1. Sparkasse POS

Sparkasse POS – einfach APPkassieren

Sie möchten so flexibel und einfach wie nie Kartenzahlungen akzeptieren? Verwandeln Sie jetzt Ihr Smartphone in ein Kartenlesegerät – mit Sparkasse POS. Ohne Stress und monatliche Fixkosten.

2. Kartenlesegeräte

Ihr Kartenlesegerät inklusive Transaktions-Flatrate – Sparen Sie die Miete im ersten Monat

Ob als stationäres oder mobiles Gerät – mit den praktischen All-in-One Paketen zum Festpreis haben Sie ein Kartenterminal inklusive monatlicher Transaktions-Flatrate. So

haben Sie planbare Kosten und bieten Ihren Kunden alle gängigen Bezahlverfahren.

3. Das Kassensystem mit Kartenlesegerät

Machen Sie Ihr Geschäft fit für die Zukunft – mit dem Kassensystem, bestehend aus Hardware, Software und separatem Kartenlesegerät

Bündeln Sie alle Geschäftsprozesse von Reservierungen über Inventurfunktion bis hin zur einfachen Abrechnung. Mit der intelligenten Kombination aus Kasse, Zahlungssystem und Warenwirtschaft. Das Kassensystem passend für Ihre Branche. Jetzt attraktive Konditionen sichern.

4. E-Commerce Lösungen

One-Stop-Shop: Jetzt mit gratis Einrichtungsservice durchstarten

- Sie möchten Ihre Waren oder Dienstleistungen möglichst unkompliziert online verkaufen? Unser Rundumsorglos-Paket



bietet Ihnen Website, Webshop, Warenwirtschaft, Versandmanagement und Marketing-Tools. Sichern Sie sich zudem wahlweise drei Monate mietfrei oder einen gratis Einrichtungsservice für Ihren One-Stop-Shop.

E-Payment Plattform: Jetzt drei Monate gratis

- Sie haben bereits einen Online-Shop und möchten Ihrer Kundschaft ein besseres Bezahlerlebnis bieten und so die Anzahl an Kaufabbrüchen reduzieren? Mit der E-Payment Plattform Ihrer Sparkassen integrieren Sie alle beliebte Zahlverfahren nahtlos in Ihr bestehendes Shop-System. Kein Aufwand, maximale Flexibilität und Sicherheit für Sie – optimaler Bezahlkomfort für Ihre Kunden.

— Anzeige —

Passend ist einfach
Mit den Bezahlösungen Ihrer Sparkasse.

 **Sparkasse
Meißen**

spkm.de



Arbeiten im Freien: Schutz vor schädlichen Sonnenstrahlen

IKK classic und BG BAU bieten „PräventionsPaket UV-Schutz“ für Betriebe der Bauwirtschaft an

■ Seit 2015 wird der weiße Hautkrebs als Berufskrankheit anerkannt. Seither gehört er zu den häufigsten angezeigten Berufskrankheiten in der Bauwirtschaft und im Bereich baunaher Dienstleistungen. Allein im Jahr 2021 gab es rund 2.600 neue Verdachtsanzeigen. Zeit, hieran etwas zu ändern. Die IKK classic klärt Handwerksbetriebe gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) Betriebe über Risiken und Schutzmaßnahmen auf.

Weißer Hautkrebs wird (wie einige andere bösartige Haut- und Augenerkrankungen) durch die ungefilterte UV-Strahlung der Sonne verursacht. Wer seine Haut langfristig ungeschützt den Sonnenstrahlen aussetzt, begünstigt einen schleichenden Krankheitsverlauf über Jahre. Davon betroffen sind im besonderen Maße die Beschäftigten der Bauwirtschaft, vor allem Beschäftigte, die viel draußen arbeiten, z.B. aus dem Hoch-, Straßen- und Gerüstbau, der Glas- und Fassadenreinigung sowie dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk.

Ärztliche Behandlung bei weißem Hautkrebs: je früher desto besser

Der weiße Hautkrebs gilt zwar heute als gut behandelbar, denn er streut meist nicht. Doch



wer zu spät handelt oder erste Anzeichen nicht rechtzeitig erkennt, muss oft ein Stück Haut entfernen lassen. Je länger nichts unternommen wird, desto größer ist der notwendige medizinische Eingriff. Auch eine plastisch-chirurgische Operation kann dann notwendig werden.

IKK classic und BG BAU klären auf

Damit es erst gar nicht so weit kommt, hat die IKK classic in Kooperation mit der BG BAU das „PräventionsPaket UV-Schutz“ entwickelt.

In einem Workshop informieren Fachleute vor Ort in den Unternehmen anschaulich und praxisnah zur Thematik. Schwerpunkte sind:

- Grundwissen UV-Strahlung/UV-Schutz
- Schutzzeiten: Wann müssen Schutzmaßnahmen zum Einsatz kommen?
- Hautveränderungen: Sensibilisierung für Hautveränderungen

- UV-Schutz kennenlernen: Kennenlernen von Schutzkleidung
- UV-Schutz weltweit: Wie gehen andere Länder mit dem Thema UV-Schutz um?
- Richtiges Eincremen: Wie viel Creme benötige ich?
- Wissenstest UV-Schutz
- UV-Schutz bei uns: Maßnahmen-erarbeitung für den eigenen Betrieb

Der modulare Aufbau des „PräventionsPaketes UV-Schutz“ ermöglicht eine flexible thematische Anpassung an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse. Insgesamt dauert die Schulung 120 Minuten und ist auf zwölf Personen pro Teilnahmegruppe ausgelegt. Das kostenfreie Angebot gilt für Mitgliedsbetriebe der BG Bau, die Versicherte der IKK classic beschäftigen.

Weitere Informationen zum „PräventionsPaket UV-Schutz“ erteilt die Gesundheitsmanagerin der IKK classic

Simone Schubert
Telefon: 0351 4292-415027
E-Mail: simone.schubert@ikk-classic.de

TeleClinic – Ihre digitale Sprechstunde

■ Schnell noch zur Videosprechstunde außerhalb der regulären Praxisöffnungszeiten? Kein Herumsitzen im Wartezimmer? Das kommt bei Ihnen gut an!

Darum haben wir die telemedizinische Versorgung durch Haus- und Fachärzte verlängert: Mit TeleClinic können Sie bequem von zu Hause aus und unterwegs zum Online-Arzt. Und das Beste: Sind Sie bei uns versichert, erhalten Sie wertvolle Premium-Vorteile wie eine bevorzugte Behandlung mit einem Arztgespräch innerhalb von nur 30 Minuten sowie kostenloser 24/7-Nutzung des Online-Arzt.

Der neue IKK Dreifach-Bonus

■ Wer regelmäßig Sport treibt, seine Impfungen auffrischt oder zur Vorsorge geht, kann sich mit dem IKK Bonus belohnen. Die Anzahl der Maßnahmen ist unbegrenzt – je aktiver Sie am Programm teilnehmen, desto lauter klingelt es in Ihrem Portemonnaie. Dabei haben Sie die Wahl zwischen einem Geldbonus oder einem Zuschuss zu bestimmten Leistungen.

Jetzt neu: Dieser Zuschuss ist ab dem Teilnahmejahr 2023 dreimal so hoch wie der Geldbonus und kann auch für die Finanzierung einer privaten Zusatzversicherung genutzt werden: ob Auslandsreisekrankenversicherung, Kranken- oder Pflegezusatzversicherung, Berufsunfähigkeits- oder Unfallversicherung.

Kostenübernahme: Darmkrebsvorsorge

■ Die Darmkrebsvorsorge ist richtig und wichtig. Daher beteiligt sich die IKK classic an den Kosten für eine Untersuchung auf Darmkrebs für unter 50-Jährige. Wenn Sie das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aber bereits bestehende Risikofaktoren auf eine drohende Erkrankung hinweisen, unterstützt Sie die IKK classic jetzt auch mit einem Zuschuss für den immunologischen Stuhltest. Die erweiterte Darmkrebsvorsorge ist ab dem Teilnahmejahr 2023 auch bonusfähig.



Win-win-Situation für Betriebe und Beschäftigte – neue Tarife für die betriebliche Krankenversicherung

■ **Im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte sind immer häufiger Zusatz- und Sozialleistungen das Zünglein an der Waage. Mit 3 neuen Budget-Varianten und optimierten Bausteintarifen hat die SIGNAL IDUNA jetzt ihre Angebote für die betriebliche Krankenversicherung (bKV) weiter abgerundet.**

Versicherte profitieren mit der neuen Produktlinie „+“ zukünftig vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 Euro. Betriebe können schon ab **drei Angestellten** einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA abschließen.

In der neuen Produktlinie wurden nicht nur die bestehenden Tarifbausteine optimiert, sondern auch die Steuerungsmöglichkeiten für Unternehmen erweitert: Bei den jetzt eingeführten **Budget-Varianten** GesundAKTIV+, GesundAGIL+ und GesundVITAL+ können Betriebe die Budgethöhe zwischen 300 und 1.500 Euro festlegen – gestaffelt in 300 Euro-Schritten.

Der Grundbaustein GesundAKTIV+ leistet im Rahmen des gewählten Budgets für beispielsweise Sehhilfen, Naturheilverfahren, Vorsorgeuntersuchungen bis hin zu Zahnbehandlungen, -vorsorge und -ersatz.

In den Varianten GesundAGIL+ und GesundVITAL+ erhalten die Beschäftigten über das

gewählte Budget hinaus zu 70 beziehungsweise 90 Prozent Leistungen für hochwertigen Zahnersatz. Ebenfalls inklusive sind **Assistance-Leistungen**, wie ein Arzttermin-Service, Videoberatung, ärztliche Zweitmeinung oder auch medizinische Hilfe im Ausland. Ergänzt werden können die Budget-Varianten durch zusätzliche Bausteine, z.B. für eine bessere Versorgung im Krankenhaus oder die Kompensation eines krankheitsbedingten Verdienstausfalls.

Bausteintarife optimiert

Das höhere Leistungsniveau der optimierten Baustein-Tarife zeigt sich in den einzelnen Leistungsbereichen.

So gibt es beispielsweise im ZahnOptimal+ eine **100% Erstattung** für Zahnprophylaxe inklusive professioneller Zahnreinigung bis 300 Euro sowie zahnaufhellende Maßnahmen bis 100 Euro je Versicherungsjahr.

Im Sehhilfe+ wurde die Erstattung bei Brillen, Gläsern und Kontaktlinsen auf 300 Euro in zwei Versicherungsjahren angehoben.

Im KlinikPrivat+ und UnfallPrivat+ gibt es nun 100 % Erstattung bei 1- und 2-Bett-Zimmern sowie 50 Euro Ersatz-Krankenhaustagegeld.

Die bKV leistet **ohne Wartezeit** und eine **Gesundheitsprüfung entfällt**. Zusätzlich sind bereits **laufende Versicherungsfälle** und auch fehlende Zähne mitversichert.

Übrigens, die Zuwendungen von Arbeitgebern für eine bKV sind im Rahmen der 50-Euro-Freigrenze für Sachbezüge **steuer- und sozialabgabenfrei**. Vorausgesetzt, dass die Zuwendung ausschließlich als Versicherungsschutz und nicht als Geldleistung erfolgt.

Mit einer bKV bietet der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern einen echten Mehrwert. So profitiert er von einer **zufriedenen Belegschaft** und hat beim Wettrennen um Fachkräfte die Nase vorn gegenüber der Konkurrenz.

Interessiert?

Entwickeln Sie Ihr individuelles Vorteilsangebot zur Mitarbeiterbindung und sprechen Sie mit Ihrem persönlichen SIGNAL IDUNA Fachberater oder direkt mit:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Fax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



www.njumii.de/kurse

Foto: André Wisig

AUSBILDUNG STÄRKEN

SEMINARE FÜR AUSBILDER UND AZUBIS

Brennpunkt Ausbildung – Azubis verstehen und begeistern (Praxisworkshop)

Tipps und Tricks zum Erkennen und Verändern von Verhaltenstendenzen und Ressourcen von Azubis in der Ausbildung. Sie bekommen methodische und didaktische Werkzeuge in die Hand.
Mo 22.05.2023 (Dresden)

Auffrischung Ausbildungszeitung – Rechtliche Grundlagen sicher beherrschen

Gesetzeslagen und Bestimmungen ändern sich ständig. Dieses Seminar vermittelt Ihnen die aktuell geltenden rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Ihrer Rolle als Ausbilder.
Do 01.06.2023 (Dresden)

Clever kontern und gelassen reagieren – die kleine Schule der Schlagfertigkeit

Cleveres Kontern ist eine Frage Ihrer Einstellung, der Technik und der Übung. Erlernen Sie überraschend und schnell zu reagieren.
Fr 16.06.2023 (Dresden)

Angstfrei durch die nächste Prüfung! „Prüfung! Ja und?“

Lernen Sie Konzentrationsübungen und Entspannungstechniken kennen. Mit Gelassenheit, einer gesunden Selbsteinschätzung und guter inhaltlicher Vorbereitung steht einer erfolgreichen Prüfung nichts mehr im Wege.
Mi 26.04.2023 (Dresden)

Jetzt vormerken: Knigge für Azubis „Erfolgreich durchstarten im Betrieb“

Gute Umgangsformen schaffen Akzeptanz und sind die Grundvoraussetzung für beruflichen Erfolg. Ein Seminar für den gelungenen Auftritt im Unternehmen.
Di 10.10.2023 (Dresden)

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter www.njumii.de.



Raus aus dem Krisenmodus

Gedanken zum neuen Jahr und zur Lage des Handwerks von Jörg Dittrich

Liebe Handwerkskolleginnen und Handwerkskollegen, man kann die Zukunft nicht vorhersehen, aber man kann sich auf sie vorbereiten. Klar ist, dass das Handwerk auch im neuen Jahr kräftig anpacken wird. Kräftig anpacken muss aber auch die Politik. In den ersten Wochen müssen die benötigten Härtefallregelungen für Energie angeschoben werden – ebenso sollten Investitionsvorhaben bei Freistaat und Kommunen auf den Weg gebracht werden, um die Bauwirtschaft zu stärken. Schnell muss es gehen, damit die Konjunktur nicht abgewürgt wird. Im Handwerk würde man sagen, die Politik muss die Restarbeiten des Jahres 2022 noch leisten.

Unabhängig dieser unfertigen Leistungen braucht unser Land die Abkehr aus dem Krisenmodus der letzten drei Jahre. Wie soll es mittelund langfristig weitergehen? Wie steht es unter den veränderten Bedingungen um das Premiumvorhaben Energiewende? Wie wollen und können wir mit den Sozialsystemen weiterarbeiten, wenn die Beiträge wieder erhöht werden? Passen die geforderten Wohltaten, wie die Vier-Tage-Woche, in eine Zeit des Fachkräftemangels? Wie wollen wir die Zuwanderung von Fachkräften ermöglichen und organisieren?

Themen, die das Handwerk bewegen, gibt es in Hülle und Fülle. Unsere Politiker müssen sie anpacken – Handwerkskammern, Innungen, Kreishandwerkerschaf-



Foto: André Wisig

ten, Fachverbände und ZDH sind bereit zum Dialog. Die Handwerksbetriebe sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und der stabilisierende Kern – und genau deshalb müssen sie gestärkt werden. Auch dies ist ein Grund, weshalb ich mich der Wahl zum Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks gestellt habe. Mit einem Votum von 96 Prozent aller Handwerkskammern und Bundesfachverbände im Rücken werde ich als Präsident der Handwerkskammer Dresden nun auch das gesamte deutsche Handwerk vertreten. Ich bin mir der Verantwortung bewusst, freue mich aber auch über den Zuspruch, die Glückwünsche und die angebotene Unterstützung für diese Aufgabe.

Ihr
Jörg Dittrich
Dachdeckermeister

Neuer ZDH-Präsident

Jörg Dittrich ist zum Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks gewählt – Interessenvertretung in Dresden und Berlin

Auf dem Deutschen Handwerkstag in Augsburg ist Jörg Dittrich mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) gewählt worden. „Die Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten stehen vor großen Herausforderungen. Mit Kraft und Leidenschaft werde ich mich auch in Berlin für die Belange des Handwerks einsetzen“, erklärte der 53-jährige Dachdeckermeister nach seiner Wahl.

Auch als neugewählter ZDH-Präsident bleibt Jörg Dittrich weiterhin Präsident der Handwerkskammer Dresden und damit im Ehrenamt Interessenvertreter für das Handwerk in der Region. Der ZDH ist ein Spitzenverband der Wirtschaft, in dem die 53 Handwerkskammern und rund 40 Fachverbände des Handwerks auf Bundesebene sowie weitere wirtschaftliche und sonstige Einrichtungen des Handwerks in Deutschland zusammengeschlossen sind.

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@njumii.de
0351 4640-211

Positive Bilanz am Ausbildungsmarkt in Ostsachsen



Im sechsten Jahr in Folge haben mehr als 2.000 Frauen und Männer in Ostsachsen ihre ersten Schritte auf der beruflichen Karriereleiter im Handwerk unternommen. Fotos: André Wirsig

477 Frauen und 1.677 Männer – also insgesamt 2.154 junge Menschen – haben im vergangenen Jahr eine Ausbildung bei einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden angefangen. Trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes aus hohen Energiepreisen, unterbrochenen Lieferketten und Inflation setzen die Handwerksbetriebe in der Region auf die Ausbildung. Im sechsten Jahr in Folge haben somit mehr als 2.000 Frauen und Männer in Ostsachsen ihre ersten Schritte auf der beruflichen Karriereleiter im Handwerk unternommen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der neu unterschriebenen Lehrverträge um 1,4 Prozent.

„Der Fachkräftebedarf im Handwerk in der Region ist hoch. Daher setzten die Handwerksbetriebe auf die Ausbildung und bilden so ihre zukünftigen Fachkräfte selber aus“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Die ersten Betriebe haben bereits heute erste Lehrverträge mit Azubis für das kommende Ausbildungsjahr 2023/24 abgeschlossen. Die Ausbildungsbilanz des vergangenen Jahres unterstreicht auch die hohe Attraktivität, die das Handwerk bei den Schulabgängern genießt. Sie wissen, welche hervorragenden Karrierechancen eine Ausbildung bietet.“

Das Handwerk in Deutschland bildet in 130 Berufen aus, im Kammerbezirk Dresden können mehr als 80 erlernt werden –

von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechatiker. Folgende Ausbildungsberufe sind die beliebtesten im Kammerbezirk Dresden: Kraftfahrzeugmechatroniker (318 Frauen und Männer haben in diesem einen neuen Ausbildungsvertrag unterschrieben), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (175), Elektroniker (164), Tischler (138) sowie Maler und Lackierer (101).

Um Handwerksbetriebe auf Azubi-Suche und Jugendliche, die Interesse am Handwerk haben, besser zusammenzubringen, bietet die Handwerkskammer Dresden kostenfrei online Lehrstellen- und Praktikumsbörsen an.
www.hwk-dresden.de/einfachmachen.

Ansprechpartner: Stefan Krug,
Tel. 0351 4640-960,
E-Mail: stefan.krug@hwk-dresden.de



www.njumii.de/meister

ZUKUNFT
SICHERN

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmiede
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Landmaschinenmechaniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Ausbildereignung nach AEVO
 - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Gesuch:

Wir, die Fuhrmann Bau GmbH, suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen kaufmännischen Angestellten mit Buchhaltungskenntnissen (m/w/d). Das sind Ihre Aufgaben: Allgemeine Sachbearbeitung der Buchhaltung (Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung), Buchung aller Geschäftsvorfälle und Bankbewegungen, Zuarbeit und Vorbereitung der Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen sowie Überwachung offener Posten. Das sollten Sie mitbringen: abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, schnelle Auffassungsgabe, selbstständige Arbeitsweise sowie Kenntnisse und Berufserfahrung in Buchhaltungsprogrammen (wünschenswert DATEV und Lexware). Das bieten wir Ihnen: freie Gestaltung der Arbeitszeit (Kernarbeitszeit 9.00 – 14.00 Uhr), unbefristetes Arbeitsverhältnis, Gehalt nach Vereinbarung, Arbeitsort: Radeburg. Kontaktdaten: Fuhrmann Bau GmbH, Schulstraße 14, 01471 Radeburg, Telefon: 035208 349980, E-Mail: info@fuhrmann-bau-gmbh.de.

Chiffre-Nr.: 61 – 01/70

Gesuch:

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/-n Anlagenmechaniker/-in, Installateur/-in SHK für unser Unternehmen. Wir sind ein familiengeführter Handwerksbetrieb, welcher im Großraum Meißen/Dresden tätig ist. Unser Unternehmen übernimmt die Planung, Montage, Inbetriebnahme und Wartung haustechnischer Anlagen vorwiegend im Gewerbebereich. Ihre Aufgaben: Durchführung von Bauvorhaben (Arbeiten im Baustellenteam), Montage, Inbetriebnahme und Reparatur von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen vorwiegend im Gewerbebereich, Lesen von Ausführungszeichnungen. Voraussetzungen: abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich SHK/SHL, handwerkliches Geschick, Führerschein Klasse B, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Zuverlässigkeit. Wir bieten: ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, sichere Urlaubsplanung, feste Arbeitszeiten, pünktliche und korrekte Bezahlung, Unterstützung bei der Weiterbildung, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, eigenverantwortliche und qualitätsorientierte Arbeitsweise. Neugierig geworden? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen/Zertifikaten/Gesellen- bzw. Meisterbrief, auf elektronischem Weg an die aufgeführte E-Mail Adresse. Tankanlagenbau und Wassertechnik GmbH, Lommatzcher Straße 16, 01665 Diera-Zehren OT Zehren, Telefon: 035247 50100, E-Mail: bewerbung@tankanlagenbau-zehren.de, Internet: www.tankanlagenbau-zehren.de.

Chiffre-Nr.: 59 – 85/14

Gesuch:

Ein Kooperationspartner für Zimmerei und Montagebetrieb mit Sitz im Raum Nossen wird gesucht, der ebenfalls an einer späteren Übernahme der Firma, Mietung oder Kauf von Werkstatt und Technik interessiert ist. Es handelt sich um ein sehr gut erreichbares massives Nebengebäude mit 60 qm Nutzfläche im EG. Obergeschoss und Kellergeschoss sind ebenfalls nutzbar. Vorstellbar ist ein junger Mann der sich zum Meister qualifiziert, eine entsprechende Hochschulausbildung absolviert und ein Praktikum absolvieren möchte oder auch ein berufserfahrener Kollege, der in einer gemieteten Werkstatt eine Möglichkeit zur Gewerbeausübung sucht. Der zukünftige Mieter kann durchaus auch aus dem Tischlerfach kommen. In Richtung Holz-Design kann ich mir auch eine Frau vorstellen, die eine kleine Werkstatt sucht. Nähere Informationen (Auftragslage, Ausstattung) werden nur bei ernsthaftem Interesse im persönlichen Gespräch gegeben.

Chiffre-Nr.: 89 – 88/07

Gesuch:

Suche altershalber Nachfolger/-in für gutgehenden Kosmetiksalon/Fußpflege mit vorhandener Stammkundschaft in Dresden Leuben auf 50 qm zur Miete. Inventar komplett vorhanden.

Chiffre-Nr.: 13 – 59/50

Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 0351 4640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Bitte nutzen Sie für weitere Angebote und Gesuche die Datenbank im Internet www.nexxt-change.org sowie die Homepage der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Innovationsräume stärken, Netzwerke erweitern

Neuer Vorsitzender des Projektbeirats gewählt

Zum Auftakt des neuen Jahres im WIRI-Projekt kamen die Mitglieder des Projektbeirats in Meißen am 30. Januar 2023 zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Für den Vorsitzenden Roland Ermer war es die letzte Sitzung. Bereits im Sommer 2022 gab er seinen Rückzug aus dem Gremium bekannt. Kreishandwerksmeister Peter Liebe dankte Roland Ermer für seine geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im Beirat in den vergangenen Jahren. In seinen Abschiedsworten würdigte Roland Ermer die Tätigkeit des Beirats. „Die geleistete Arbeit hat sich gelohnt und man sieht, was für die Region dabei herauskommt.“



Wechsel an der Beiratsspitze Marco Branig (l.) übernimmt von Roland Ermer (2.v.r.)

Nach der Verabschiedung stand die Wahl eines neuen Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Die Mitglieder wählten einstimmig Marco Branig. Der Geschäftsführer der Saxn-Media GmbH gehört bereits seit der ersten Sitzung im Jahr 2019 dem Beirat an. Mit Rico Hartenberger verstärkt zudem ein neues Mitglied den Projektbeirat. Rico Hartenberger ist Referent für den Fachbereich Handwerk im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Anschließend stieg man in die fachliche Thematik ein. Im September startete mit mehrmonatiger Verspätung das Projekt „Entwickeln und Erproben von Lösungen für den Einsatz von Robotik in der Denkmalsanierung“. Rayk Grieger, Projektmitarbeiter bei der Kreishandwerkerschaft Region Meißen, gab dem Beirat einen ersten Zwischenstand von den bislang erzielten Ergebnissen. Das Rittergut ist zentraler Ansatzpunkt in der ersten Projektphase bis November 2023 und mit dem Lehrstuhl Technisches Design der TU Dresden wird gemeinsam an den einzelnen Handlungsmodulen gearbeitet. Zunächst fand eine Objekt- und Potenzialanalyse statt. Daraus lassen sich erste Ansätze ableiten, mit welchen Gewerken eine tiefere Betrachtung angegangen werden soll.



Rayk Grieger stellt erste Projektergebnisse zum Projekt Robotik & Denkmal dem Beirat vor

Eine positive Förderempfehlung sprach der Beirat dem Projekt „Etablierung der Kommunikationswerkstatt Werkbank Elbtal – Innovation trifft Tradition“ aus. Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen und die Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. wollen das Ziel verfolgen, moderne Lösungsansätze gut sichtbar am regionalen Schaufenster zu positionieren und eine eigenständige Marke zu etablieren. Mit der „Werkbank Elbtal – Innovation durch Tradition!“ findet nicht nur ein regionaler Austauschprozess unterschiedlichster Akteursgruppen statt, sondern gleichzeitig wird das Selbstverständnis des Handwerks gestärkt. Nach dem traditionellen Bau der Werkbank sollen innovative Handlungsformate für den stationären, mobilen und digitalen Einsatz entwickelt werden. Die „Stationäre Werkbank“ wird als „Gedanken-Netzwerk“ in Riesa verortet. Zur Stärkung des ländlichen Raumes wirkt als weiteres Instrument die „Mobile Werkbank“ als „Ideenfinder“, diesmal an wechselnden Orten im Elbtal. Als dritter wichtiger öffentlicher „Sichtbarmacher“ dient die „Digitale Werkbank“ mit dem aktiven Aufbau einer umfassenden digitalen Medien-Plattform. Die Kommunikationswerkstatt „Werkbank Elbtal“ agiert zum einen innerhalb der Innovationsakademie und dient damit als zentrales Dialogformat. Zum anderen entfaltet die Kommunikationswerkstatt „Werkbank Elbtal“ nach außen einen entsprechenden Aktionsradius zu Handwerkern, Fachleuten, Ausbildern, Forschern, Politikern, branchenfremden Personen oder interessierten Laien.

Sachsen Digital zu Gast bei der Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V.

Mit konkreten Ideen zur Stärkung von Innovationsräumen und der Erweiterung von Netzwerken endete die erste öffentliche Veranstaltung am 1. Februar 2023 in der Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH. Dazu

kamen verschiedene Vertreter aus Bildung, Handwerk und Wissenschaft auf Einladung der Digitalagentur Sachsen in Kooperation mit der Innovationsakademie des Handwerks der Elberegion Meißen e.V. zusammen. Besondere Erkenntnisse des Nachmittags waren, dass es wichtig ist, als Innovationsraum neueste Trends, aktuelles Wissen und kleinere gemeinsame Projekte für jedermann zugänglich zu machen. Es sollte ein stetiges Angebot in Innovationsräumen wie der Innovationsakademie geben, die zum Austausch anregen. Daraus können sich Umsetzungsprojekte ergeben. Einig war man sich, dass der Zugang sowohl für Jung als auch Alt in einer niederschweligen Form gegeben sein muss, um sich praktisch an Innovationen wie 3D-Druck oder Unterstützung durch Roboter und Einsatz von Drohnen auszuprobieren.




Utz Dornberger (l.) im Gespräch mit Andreas Poller bei der Veranstaltung von Sachsen Digital

Dass Mitarbeiter sich mit Neuerungen identifizieren, war man sich in der anschließenden Diskussion einig. Neue Abläufe oder Technik stoßen zunächst immer auf Widerstände, doch am Ende werden sie trotz aller Kritik angenommen und jeder Beteiligte zieht daraus etwas Positives.“

Die Digitalagentur Sachsen erläuterte anschließend die Fördermittelpakete, die für die Digitalisierung in Betrieben bereits existieren und schloss die Runde mit dem Angebot, ähnliche Dialoge wie diesen durchaus öfter durchführen zu wollen.

(Holger Mucke, Diana Kammer)

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.



Wir begleiten neue Vorhaben
in Sachsen individuell mit
Bürgschaften – damit sie
erfolgreich verwirklicht
werden.

www.punkt191.de, Foto: 123rf, blasbke



www.bbs-sachsen.de



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH | Anton-Graff-Str. 20 | 01309 Dresden
Telefon 0351 44090 | info@bbs-sachsen.de